

Beschluss des Landrats vom 17.10.2024

Nr. 770

20. **Sammelvorlage zu den Postulaten 2023/587 «Eigene Landratsvorlagen bei neuen Aufgaben, die mit neuen Personalstellen einhergehen 2.0» und 2023/705 «Stellen-Monitoring- und Entwicklungsplan einführen»**

2024/278; Protokoll: bw

Landratspräsident **Peter Hartmann** (Grüne) informiert, dass sowohl die Präsidentin der Personalkommission, Jacqueline Bader Rüedi, wie auch der Präsident der mitberichterstattenden Finanzkommission, Florian Spiegel, auf ergänzende Ausführungen zur schriftlichen Berichterstattung verzichten.

– *Eintretensdebatte*

Saskia Schenker (FDP) führt aus, mit dieser Sammelvorlage würden zwei Postulate der FDP adressiert, die zur Thematik «Stellen», «Personalstellen schaffen» und «Stellenmonitoring» eingereicht worden seien. Mit dem ersten Vorstoss hat die FDP-Fraktion kritisiert, dass in der kantonalen Verwaltung Stellen für neue Aufgaben geschaffen werden, ohne dass der Landrat über eine Vorlage darüber befinden kann. Es wurde ausgeführt, dass im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) oft neue Stellen in Bereichen eingestellt sind, wo man sich darüber streiten kann, ob es sich um bisherige Aufgaben handelt oder nicht. Wenn allerdings grössere Stellenpakete einfach eingestellt sind, ohne dass die zuständige Kommission des Landrats darüber befinden konnte, werden diese Stellen mit der Genehmigung des AFP ebenfalls genehmigt, woraufhin der Regierungsrat Personal einstellen kann. Dieser Umstand wurde kritisiert und verlangt, dass der Regierungsrat noch konkreter Vorlagen ins Parlament bringt. Ebenfalls wird ein Stellenmonitoring verlangt, was eine bessere Information des Landrats über die Entwicklung der Stellen ermöglicht.

Im Rahmen der letzten AFP-Diskussion wurde die FDP zwar kritisiert, sie wollte allerdings ein Exempel statuieren, weil sie angesichts der Stellenentwicklung im Kanton besorgt war. Heute sieht es ein bisschen anders aus, weil der Regierungsrat reagiert und das Wachstum auf den kommenden AFP hin eingedämmt hat. Nichtsdestotrotz hat Finanzdirektor Anton Lauber die Vorstösse entgegengenommen und die FDP-Fraktion bedankt sich für deren Behandlung in der Personal- und der Finanzkommission.

Der Regierungsrat hat klar gesagt, dass er noch stärker darauf achtet, dass eine Landratsvorlage vorgelegt wird, wenn irgendwo strategisch etwas verändert wird und Stellen geschaffen werden, wie beim aktuellen Beispiel Polizei. Der vorhin behandelte Sicherheitsbericht der Polizei bietet eine saubere Grundlage für die Diskussion über die künftige Entwicklung der Polizei. Letztes Jahr monierte die FDP, dass im AFP für das Jahr 2024 bereits 18 Stellen vorgesehen waren, ohne dass irgendjemand gewusst hat, wie es mit der Polizei strategisch weitergehen soll. Der Regierungsrat wird künftig stärker darauf achten und zuerst strategische Vorlagen vorlegen, damit der Landrat Schwerpunkte setzen kann, bevor die Stellen einfach in den AFP gehen.

Weiter hat der Regierungsrat in der Finanzkommission aufgezeigt, wie ein Stellenmonitoring eingeführt werden soll. Das ist an den AFP-Prozess gekoppelt. Deshalb gab es auch ein paar Diskussionen zwischen der Finanz- und der Personalkommission über die Ansiedlung des Geschäfts. Letztendlich waren sich alle einig, diese Thematik im AFP-Prozess anzusiedeln. Die Finanzkommission wird künftig zweimal jährlich über die Stellenentwicklung informiert werden. So wird auch der Vorstoss zum Stellenmonitoring umgesetzt.

Im Namen der FDP-Fraktion dankt Saskia Schenker für die Umsetzung der Anliegen dieser zwei Vorstösse. Dies ist wichtig für die Arbeit des Parlaments.

://: Eintreten ist unbestritten.

– *Beschlussfassung*

://: Mit 71:0 Stimmen werden die Postulate 2023/587 und 2023/705 abgeschrieben.
